

Protokoll 36. AGSB-Jahrestagung 23.-24.9.2015

in Tübingen

I. Tagung

1. Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung Winfried Gebhard, Bibliotheksleitung

Begrüßung Prof. Dr. Ansgar Thiel, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft

Begrüßung Frederik Borkenhagen, Vorsitzender der AGSB

2. AGSB-Formalia

Das Protokoll der 35. Jahrestagung 2014 in Heidelberg wurde genehmigt.

Bericht des Vorstandes

Frederik Borkenhagen berichtet über die Aktivitäten des Vorstands, die sich im Wesentlichen auf die Nachbereitung der 35. Jahrestagung in Heidelberg sowie Vorbereitung und Programmgestaltung der aktuellen Jahrestagung in Tübingen konzentriert haben.

Nachrichten von AGSB-Mitgliedern, die den Vorsitzenden im Vorfeld der Tagung erreicht haben, werden verlesen.

Borkenhagen berichtet weiterhin über die Aktivitäten, die sich aus der Funktion der AGSB als Kommission BDI der dvs ergeben haben. Als AGSB-Vorsitzender war er an der dvs-Arbeitsgruppe zum CHE-Hochschulranking beteiligt und hat das dvs-Präsidium zu Fragen von E-Publikationen beraten. Er verweist auf den bevorstehenden dvs-Hochschultag in Mainz und das 40-jährige Jubiläum der dvs, das im Oktober 2016 in Berlin gefeiert werden soll.

3. Wahlen

Nach längerer Diskussion um mögliche aktuelle und künftige Kandidatinnen und Kandidaten wurde Frederik Borkenhagen als Vorsitzender und Ruth Lütkehermölle als Stellvertreterin bestätigt. Neu ins Amt der zweiten Stellvertreterin wurde Renate Leubin gewählt.

4. Abschlussbesprechung

Das jahrelange Mitglied Markus Küffer vom BASPO Magglingen hat seine Pensionierung zum Sommer kommenden Jahres angekündigt. Frederik Borkenhagen würdigte dessen Verdienste als Schriftführer und stellvertretendem Vorsitzenden und überreichte ein Abschiedsgeschenk.

Rückblick 36. AGSB-Jahrestagung 2015

Der Vorsitzende dankte dem Tübinger Organisationskomitee Winfried Gebhard, Monika Raetz, Benjamin Schindler und Julian Schneider für die Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Ausblick 37. AGSB : Basel oder Frankfurt?

Die Teilnehmer aus Basel und Frankfurt sprachen eine grundsätzliche Einladung für die kommende Tagung aus. Nach Absprache mit der Heimatinstitution wird die AGSB sich am 14.-15.09.2016 in Basel treffen.

II. Vorträge

s. Abstracts

s. Folien <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=183>

1. Open Science in der Sportwissenschaft?! Das Projekt MoRe data.

Sportwissenschaftliche Forschungsdaten zitierfähig aufbereiten“

Maike Abel, Karlsruher Institut für Technologie

2. SURF – Sport und Recherche im Fokus

Thorsten Ziebarth & Ruth Lütkehermölle, BISP Bonn

3. Informationswelten jenseits des Internets

Dr. Wilfried Lagler, Universität Tübingen

4. ZID Tübingen – Informationen über sportwissenschaftliche Zeitschrifteninhalte automatisch und tagesaktuell am Arbeitsplatz

Sabine Krauch, Universität Tübingen

5. Aktuelle Herausforderungen für Bibliotheken

Moderation: Frederik Borkenhagen, Universität Heidelberg

III. Berichte der AGSB-Mitglieder

Basel

Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)

Renate Leubin

Departement allgemein

- ca. 550 Studierende, etwa je zur Hälfte *Sport, Bewegung und Gesundheit – Sportwissenschaft* aufgeteilt ins Studienfach (mit Zweitfach) und in den Studiengang *Sport, Bewegung und Gesundheit – Prävention und Gesundheitsförderung*
- ca. 350 Bachelor- und 200 Masterabsolventen
- ca. 55 MA (inkl. Drittmittelangestellte), aufgeteilt in die Bereiche Management (inkl. Bibliothek), Sport- und Bewegungsmedizin, Sportwissenschaft, Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- immer noch auf mehrere Standorte verteilt

Bibliothek

- Personal: Das 100%-Arbeitspensum wird neben Renate Leubin (20%, Leitung) momentan durch zwei Hilfsassistierende abgedeckt.
- Bestand: ca. 10.000 Monographien, 27 laufende Zeitschriften
- Budget: ca. 13.500 Euro
- Mithilfe beim Modul „Informationskompetenz“ durch Übernahme von zwei Themenblöcken (1. Bibliothekskataloge, 2. E-Medien-Angebot Uni Basel)

Neubau 2019/2020

Mittlerweile hat ein Architekturwettbewerb stattgefunden. Während der Detailplanung wurde nun festgestellt, dass das Siegerprojekt aufgrund falscher Zahlen 20% teurer als budgetiert zu stehen kommt. Deshalb werden die Bibliothek (ausser Gruppenarbeitsräume) und die Cafeteria gestrichen, Hallen verkleinert etc. Trotz allem muss die Literaturversorgung der Studierenden gewährleistet sein. Die Arbeitsgruppe „Lehre“ soll innovative Vorschläge zur Zukunft ohne Bibliothek erarbeiten. Gleichzeitig regt sich unter den Dozierenden langsam aber auch Widerstand. Sie stellen fest, dass das DSBG das einzige Sportinstitut im deutschsprachigen Raum ohne Bibliothek sein wird, dafür aber etliche teure Labors für den Bereich Sportmedizin eingeplant sind. Es bleibt zu hoffen, dass in diesem Fall noch nicht alles unwiderruflich entschieden worden ist.

Da mir vor ein paar Wochen etwas Ähnliches in einer anderen Bibliothek passiert ist, mache ich mir zurzeit ernsthafte Gedanken zu unserem Berufsfeld. Deshalb mein Vorschlag für eine kommende AGSB-Tagung: *Hat unser Beruf noch eine Zukunft? Neue Tätigkeitsfelder für Bibliotheksmitarbeitende.*

Bern

Bibliothek Sportwissenschaft

Franziska Hofer

Institut für Sportwissenschaft:

- ca. 1.000 Studierende
- ca. 65 Mitarbeiter inkl. Drittmittelangestellte

Die vier Abteilungen vertreten die Sportwissenschaft einerseits mit einer bestimmten Schwerpunktsetzung, andererseits sind gewisse thematische Überlappungen beabsichtigt und es werden bereichsübergreifende Forschungsaktivitäten angestrebt.

Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen sozial- und verhaltenswissenschaftliche Aspekte von Sport und Bewegung in verschiedenen Praxisfeldern, also vom Schul- über den Breiten-, Freizeit- und Gesundheits- bis zum Leistungs- und Spitzensport.

Nach 2-jähriger Bauphase im Juli 2015 Umzug ins neue Institutsgebäude: Das erste Mal sind nun alle vier Abteilungen des Instituts in einem Gebäude, dazu wurde eine neue Dreifachsporthalle gebaut und nun wird es noch ein neues Kunstrasenspielfeld und zwei Beachvolleyfelder geben.

Bibliothek: nicht wirklich größer als vorher, um Platz auf Vorrat zu schaffen wurden im Frühling 2016 Bücher ausgeschieden

Infrastruktur: neuer Lesesaal mit 34 Arbeitsplätzen

Öffnungszeiten: Bibliothek 10.00-15.00 Uhr, Selbstausleihe vorhanden, Bibliothek ist nur in meiner Anwesenheit geöffnet

Öffnungszeiten Lesesaal: 7.30-21.00 Uhr

Personal: Leiterin, Franziska Hofer (100%)

Bestand: über 10.000 Medien, Zuwachs Monographien 2014: 465, 46 laufende Zeitschriften.

Ausgaben 2014: ca. 10.000 Euro für Monographien, ca. 5.000 Euro für Zeitschriften

Neu: - Einschreibgebühr an der ganzen Universität Bern ist kostenlos

- Die Universitätsbibliothek stellt auf 1.1.2016 auf RDA/GND um, so werden die Mitarbeiter von Okt.-Dez. an je zwei Halbtagen pro Woche geschult

Bern

Universitätsbibliothek, Fachreferat Sportwissenschaft

Gabriela Scherrer

Zentralbibliothek:

- Budget 2015: Monographien Fr. 8490.00, Fortsetzungen/Zeitschriften Fr. 2899.00
- Neuerwerbungen 2013: 406 Monographien
- Ausbau des E-Book-Bestandes auf 158 (Stand September 2015)
- Revision des Lesesaalbestandes im Hinblick auf die Neugestaltung der Zentralbibliothek 2016: Massiv weniger Platz, trotzdem soll ein gutes Angebot ausgestellt werden. Im Moment sind wir in einem zweijährigen Provisorium im Universitätsviertel von Bern und bieten einen reduzierten Lesesaalbestand, Fachzeitschriften und 80 Arbeitsplätze an, die aber schlecht besucht sind. 2016 soll die neugestaltete Bibliothek bezogen werden.
- Neue Datenbank: **Scopus**. Lizenz für ein Jahr. 50 Millionen Literaturnachweise (Abstracts und Zitationen) aus mehr als 21'900 wissenschaftlichen Zeitschriften, von denen mehr als 8432 nicht in Web of Science ausgewertet werden, sowie Reihen, Bücher und Konferenzpublikationen. Inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Naturwissenschaften – Technik – Medizin, Sozialwissenschaften sowie Kunst- und Geisteswissenschaften. Umfangreiche Suchfunktionen und direkter Export von bibliografischen Angaben. Ich habe die Datenbank in den Schulungen vorgestellt, da der Testzugang während zwei Jahren lief.
- Zeitschriften: Lizensierung der Zeitschrift **Journal of Sports Science**, die wir via Sportdiscus mit einem Embargo von 18 Monaten angeboten hatten und laut Zugriffstatistik markante Denialzahlen aufgewiesen hatten (Zugriffsversuche auf Jahrgänge, die wir nicht lizenziert haben).
- Der Ausbau der Bernensia-Sammlung (unser Auftrag als bernische Kantonsbibliothek und als Bestand in unserem Prunklesaal) ist in vollem Gang. Die Klassifikation ist erstellt und die Bücher können mit der Signatur versehen werden. Eine kleine Verzögerung gab es, weil der Signaturvorspann UB ZB (für UB Zentralbibliothek) der schon gedruckten Etiketten geändert werden muss, da die UB Leitung entschieden hat, dass die Bibliothek nach dem Umzug ins renovierte Gebäude UB Münsterergasse heissen soll. Also müssen die Etiketten neu gedruckt werden.
- Fachinformationen Sport: http://www.ub.unibe.ch/content/suchen_finden/fachinformationen/sport/index_ger.html
- Institut für Sportwissenschaft macht die Schulungen neu in Eigenregie. Ich erstelle eine Einführungspräsentation auf ILIAS mit anschliessendem Quiz, das den Proseminarleitern erlaubt zu sehen, wer die Einführung gemacht hat. Die Studenten erhalten den Auftrag zur Erstellung einer Bibliographie mit Abgabetermin Ende ersten Semesters.
- Newsletter im November, nach Möglichkeit.
- Jährliches Treffen von Sportbibliothekarinnen und Sportdokumentalisten der Schweiz (Sportbibliotheken, Vereine mit Archiven, Vertreter von Universitätsbibliotheken): Anfang November in Lausanne, bei der BCU. Das letztjährige Treffen bei der FIBA, Fédération internationale du basketball, war höchst interessant, nicht nur wegen der speziellen Architektur des neuen Gebäudes.

- Seit Herbst 2013 ist der neue Campus für die Universität und die Pädagogische Hochschule auf einem Teil des früheren Industrieareals der Firma Von Roll in der hinteren Länggasse in Betrieb. Rund 4.000 Studierende und 700 Beschäftigte gehen dort aus und ein. Im zweiten Untergeschoss befindet sich die Fachbereichsbibliothek für die Sozialwissenschaften und die philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät (Psychologie, Erziehungswissenschaften) der Universität, die gleichzeitig der Hub für den gesamten Kurierdienst aller UB-Teilbibliotheken ist. Die Leseplätze auf diesem Areal sind unwahrscheinlich gut genutzt.
- Die Zentralbibliothek (ZB) wird von 2014 bis 2016 saniert und umgebaut. Während der Umbauzeit können in einem Provisorium in der Berner Altstadt weiterhin Bücher und CDs ausgeliehen werden, auch ein Auskunftsdienst wird angeboten (dem Auskunftsteam gehören auch Fachreferenten an, die Fachreferentin für Sport übernimmt eine 3-Stunden-Schicht jede Woche). Mit der Neueröffnung, geplant für Mai oder Juni 2016, wird der Auskunftsdienst professionalisiert und die Fachreferenten dürfen nicht mehr daran teilnehmen.

Bibliothek Sportwissenschaft:

Das ISPW gehört zusammen mit den Instituten für Erziehungswissenschaft und Psychologie der im Jahre 2005 neu gegründeten Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern an. Das Institutsgebäude, in welchem auch die Bibliothek untergebracht war, wird auch umgebaut, seit Juli ist die Bibliothek des Instituts für Sportwissenschaft wieder dort zu finden. Website: http://www.ub.unibe.ch/sportlib/content/index_ger.html
Die Website gibt in drei Rubriken Auskunft über Bestand, Dienstleistungen und weitere wichtige Koordinaten wie Öffnungszeiten und Infrastruktur. Auf relevante elektronische Ressourcen (Online-Katalog, Datenbanken, E-Journals etc.) wird von jeder Seite über eine Box verlinkt.

Bonn

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)

FB II, Wissenschaftliche Beratung

Ruth Lütkehermölle

I. Allgemeines

I.1. Aufgaben des BISp

Zu den allgemeinen Aufgaben des BISp gehören neben der Forschungsförderung sportwissenschaftlicher Projekte auch der Transfer von sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und die Dokumentation des Wissenstandes.

Derzeit laufen folgende große Forschungsprojekte:

- Forschungsprojekt zur Diagnose, Prävention und Therapie von Rückenschmerzen (Projekt „**Rückenschmerz**“, 2011-2018)
- Forschungsprojekt „**Sportentwicklungsbericht**“; legt eine umfassende Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland vor. Die hier durchgeführte vierte Befra-

gungswelle des SEB 2013/2014 ist die bundesweit umfangreichste und aktuellste Untersuchung zum Themenfeld "Sport im Verein". Der SEB analysiert die Situation der Sportvereine in Deutschland und bietet Handlungsempfehlungen.

- Forschungsprojekt „Belastbarkeit und Trainierbarkeit aus internistischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung des **Immunsystems** bei Nachwuchsleistungs-sportlerInnen“ -> in der Schlussphase; untersucht physische und psychische Belastungen durch Infekt- und Immunparameter und erfasst Drop-Out-Informationen aus dem Leistungssport (2009-2015)
- Forschungsprojekt „**Regenerationsmanagement im Spitzensport**“, (2012-2016) genannt „RegMan“ -> unterstützt Trainingssteuerung

I.2. Öffentlichkeitsarbeit

- Internetauftritt des BISp (www.bisp.de)
- Themenseiten des BISp:
 - o Sportpsychologieportal (www.bisp-sportpsychologie.de)
 - o RanRücken-Portal (www.ranruecken.de)
- Weitere Themenportale zur „Sportentwicklung“, zur „Integration und Sport“, zur „Sporttechnologie“ und zu den „Informationsangeboten“ werden demnächst folgen.

I.3. Transferaktivitäten/Veranstaltungen

Verschiedene nationale und internationale Konferenzen und Symposien, z.B.:

- BISp-Symposium 2015 „Individualisierte Trainings- und Wettkampfgestaltung“ im März 2015
- Parlamentarische Abende zu spezifischen Themen
- Ausschusssitzungen des Deutschen Instituts für Normung - zur Sicherung der Qualitäts- und Funktionalitätsstandards unserer Sportstätten
- weitere Veranstaltungen

I.4. Veröffentlichung verschiedener BISp-Publikationen:

a) Schriftenreihe des BISp:

Kleinert, Jens

2014_03 Toolbox Beziehungsarbeit. Zur Beziehungsqualität in der sportpsychologischen Betreuung. Beitrag Qualitätssicherung in der Sportpsychologie, Köln, 2014. 978-3-86884-528-0; 68 S., € 21,80

Brand, Ralf; Benthien, Ole, Decker, Susanne; Grote, Mascha; Heinz,

2014_04 **Kathrin; Hust, Dirk, Wippich, Sara**

Leitfaden zur Qualitätssicherung für die sportpsychologische Betreuung im Leistungssport. Köln 2014, 978-3-86884-529-7; 96 Seiten, € 28,80

b) Jahrbücher des BISp:

- BISp-Jahrbuch Forschungsförderung 2013/14 (auch online als ebook erhältlich)
- BISp-Report 2014/15 : Bilanz und Perspektiven (auch online als ebook erhältlich)

c) Weitere Publikationen des BISp:

- Breuer, Christoph (Hrsg.): Sportentwicklungsbericht 2013/2014 : Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Köln 2015, 978-3-86884-581-5

- Gänsslen, Axel; Schmehl, Ingo: Leichtes Schädel-Hirn-Trauma im Sport. Handlungsempfehlungen. Köln, 2015. 978-3-86884-593-8
- Breuer, Christoph; Hallmann, Kirstin; Illgner, Michael: Erfolgsfaktoren der Athletenförderung in Deutschland. Köln, 2015. 978-3-86884-594-5

II. Fachbereich II

II.1. Personal

Der Fachbereich II wurde von April 2014 bis August 2015 von Frau Dr. Gabriele Neumann geleitet. Ab September 2015 hat sie die Leitung des FB I übernommen, solange die Leitung des FB II nicht neu ausgeschrieben wird, wird er kommissarisch von Herrn Dr. Peter Stehle geführt.

Im Fachbereich selbst hat Frau Tina Holzbach eine feste Teilzeitbeschäftigung erhalten, derzeit arbeitet sie mit 90% einer Ganztagsstelle in der Literatur- und Mediendokumentation. Für die Unterstützung bei der Erstellung der Pressedokumentation und bei der Erstellung der Datenbanken sucht das BISP derzeit eine/n zeitlich befristete/n Mitarbeiter/in des mittleren Dienstes.

II.2. Informationsangebote des BISP

II.2.1. Kernelemente sind die Datenbanken

- **SPOLIT** (Zuwachs seit Sept. 2014: knapp 8500 Dokumente, davon 581 Monografien, 1490 Sammelwerksbeiträge u. über 6350 Zeitschriftenaufsätze; ein Siebtel der neu erfassten Dokumente haben eine Online-Verknüpfung; Summe der Datensätze in SPOLIT: 217.681)
- **SPOFOR** (Zuwachs seit Sept. 2014: ca. 246 neue und geänderte Forschungsprojekte; Summe (knapp 7.111). Großer Wert wird bei den Datenbanken darauf gelegt, Forschungsprojekte mit der daraus resultierenden Literatur zu verknüpfen, sodass der wissenschaftliche Werdegang eines Projektes nachverfolgt werden kann)
- **SPOMEDIA** (derzeit ca. 1.800 Lehrfilme und andere audiovisuelle Medien) – die Entwicklungen des Kompetenzzentrums für nicht-textuelle Materialien der TIB Hannover in Kooperation mit der Leibniz-Gemeinschaft werden diesbezüglich eng verfolgt
- **Fachinformationsführer Sport** (Zuwachs seit Sept. 2014: ca. 300 neue Internetquellen; Summe: 3.334) enthält qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse, wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und sportpolitisch relevante Informationen, welche kostenfrei im Internet verfügbar sind
- **Pressedokumentation Sport** (Zuwachs seit Sept. 2014: werktägl. Zuwachs, ca. 250 Ausgaben)
- **BISP Online-News: Sport in Politik und Gesellschaft:** beinhaltet Liste mit Hyperlinks sportpolitisch relevanter Informationen, die nach Rubriken sortiert angeboten werden und als Newsletter per E-Mail versandt wird; Interessenten können diesen Newsletter per E-Mail an online-news@bisp.de kostenfrei bestellen.

II.2.2. Rechercheauftritte

- Plattform BISP-Datenbanken (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA)
- Portal SPORTIF (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA, Fachinformationsführer Sport)

- Erstellung von Bibliographien und Literaturlisten (Korruption im Sport; Schwimmbibliographie)
- Beantwortung zahlreicher Nutzeranfragen
- Befangenheitsauswertungen
- Recherchen bzgl. Forschungsschwerpunkte in einzelnen Sportfachdisziplinen
- derzeit Anpassung der Recherche-Auftritte an den heutigen Standard (Relaunch)

Derzeitige Ziele:

- Verknüpfungen, die derzeit bereits zwischen Datensätzen aus SPOFOR und SPOLIT dargestellt werden, soll nun auch bei Beziehungen zwischen Datensätzen der anderen BISp-Datenbanken hergestellt werden.
- durch Facettierungen sollen verbesserte Suchfunktionen angeboten werden
- alle BISp-Datenbanken sollen unter einer Oberfläche vereint werden

II.2.3. Selektionsprofil SPOLIT

- Auswertung der relevanten laufenden Zeitschriften
 - Abdeckungsgrad: gesamte Sportwissenschaft
 - Positiv-/Negativliste der Dokumententypen auf der Datenbank-Homepage (www.bisp-datenbanken.de → Sammelprofil) veröffentlicht zwecks transparenter Darlegung des Erfassungsprofils
- Zusätzlich Nachweis aller Dokumente, die von Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern in Deutschland an Instituten sportwissenschaftlicher Fakultäten publiziert wurden (im Rahmen des CHE-Rankings)
 - Abgleich und Vervollständigung der Publikationen der deutschsprachigen Sportwissenschaft
 - Einbeziehung von Österreich und Schweiz: Schreiben an Lehrstühle zur Meldung der Literatur der Sportwissenschaftler aus diesen Ländern analog zur CHE-Abfrage Deutschland: ist 2013 durchgeführt worden; die Dokumente sind mittlerweile erfasst.

II.2.4. CHE-Ranking

Die dvs hat die Datenbank SPOLIT erneut als Referenzdatenbank für den Aspekt der bibliometrischen Analyse durchgeführt und an das Centrum für Hochschulentwicklung gemeldet. Dafür wurden die Literaturmeldungen von 2011-2013, welche zum großen Teil über Literaturlisten (über 150 Listen), aber auch über das Literaturmeldetool dem BISp auf dessen Bitte hin zugeleitet wurden, in SPOLIT erfasst.

Im Zuge des CHE-Rankings sind viele Publikationen in die Datenbank gelangt, die sonst nicht im Fokus des Erfassungsprofils von SPOLIT liegen (Nutzen-Kosten-Aufwand bei regelmäßiger Durchsicht dieser Zeitschriften nicht gerechtfertigt). Darunter befinden sich sowohl Publikationen aus internationalen Zeitschriften und Sammelbänden als auch Veröffentlichungen, die in Zeitschriften oder Sammelbänden erschienen sind, die im jeweiligen mutterwissenschaftlichen Kontext verortet sind.

Der Beitrag des BISp zum CHE-Ranking ist auch zusammenfassend nachzulesen im BISp-Report 2014/15 (<http://my.page2flip.de/2895682/4592726/4592783/html5.html#/62>).

Die aktuellen Ranking-Ergebnisse der Sportwissenschaft sind im Zeit-Sonderheft „Studienführer 2015“ veröffentlicht. Neuere Auswertungen zu verschiedenen Aspekten des Rankings sind zusätzlich unter <http://www.che-ranking.de> abrufbar.

II.2.5. Neue Software SURF

Für die Erfassung und Recherche der BISp-Datenbanken wird ab Oktober/November 2015 eine neue Software verwendet. Das neue Rechercheportal SURF („Sport **U**nd **R**echerche im **F**okus“) wird für alle Nutzer in Kürze zur Verfügung stehen. Die Vorbereitungsarbeiten binden derzeit viele Kapazitäten, Näheres dazu in dem Vortrag auf dieser Tagung mit vertieften Ausführungen.

<p>Frankfurt am Main Institut für Sportwissenschaften Wolfgang Muzenhardt</p>

Dass Überraschungen dem täglichen Arbeitsablauf ihren Stempel aufdrücken, ist man vielleicht gewöhnt, aber in diesen Fall wurde der gesamte Arbeitsprozess gestört bzw. außer Kraft gesetzt.

Durch die außergewöhnliche politische Lage in der Welt ist eine Flüchtlingswelle über Deutschland geschwappt und hat auch in das Institut für Sportwissenschaften in Frankfurt am Main über 200 Flüchtlinge beschert. Dies führte, am 14.09.2015, zu einer Arbeitsenteignung, da der komplette Campus für den normalen Arbeitsablauf gesperrt wurde. Nur Personen die am Institut arbeiten und die Personen, die auf einer Liste standen, hatten Zutritt auf den Campus.

Diese Situation hat einem kompletten eingespielten Arbeitsablauf zu Nichten gemacht. Mit den Kollegen auf dem Campus Westend Frankfurt musste ein Hol- und Bringdienst eingerichtet werden. Ich habe täglich 3 Stunden für diesen Dienst gebraucht und habe die schweren Bücherkisten die Treppen hoch und runter geschleppt. Der normale Arbeitsablauf blieb liegen oder wurde reduziert abgearbeitet.

Alle unsere Informationen der Außendarstellung mussten auf den Webseiten geändert werden und das Ausleihsystem auf andere Ausgabeplätze umgestrickt werden.

Diese Situation ist leider nicht begrenzt und wird uns auch ins neue Semester begleiten. Ein Ende ist nicht in Sicht.

Ansonsten können die Daten wie Budget, Ausleihzahlen aus dem Jahr 2014 eingesetzt werden. Öffnungszeiten sind zu 2014 gleich geblieben.

Besonderheiten: RAK-Schulung

<p>Heidelberg Institut für Sport und Sportwissenschaft Frederik Borkenhagen</p>

Die Bibliothek des ISSW in Heidelberg ist Teil der Bereichsbibliothek der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften“ und des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg.

Bestand und Erwerbung

Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 26.000 Bücher und andere Medien, 75 Print- und 600 Online-Zeitschriften (via UB). Der Bestand (regelmäßig ab 1995) ist im Heidelberger Katalog HEIDI nachgewiesen, z. T. auch ausgezeichnete Studienabschlussarbeiten (Magister, Master, Lehramt, ggf. Bachelor). Der Erwerbungsetat lag zuletzt bei ca. 18.000 € im Jahr (Bücher und Zeitschriften), einschl. Sondermittel (die aber künftig wegfallen). Zeitschriftenabonnements aus Paketen ausgewählter Verlage (z.B. Springer) werden seit 2015 mit einem Vorwegabzug vom Institutsbudget finanziert. Dabei wird der Abopreis 2015 dauerhaft zugrunde gelegt; Kostensteigerungen sollen durch zentrale Mittel aufgefangen werden.

Personal

Den Betrieb der Bibliothek am ISSW sichert ein Team von ca. 12 studentischen Hilfskräften, die aus Institutsmitteln finanziert werden. Seitens der UB wird eine Bibliothekarin mit 6 Std./Woche finanziert, die sich in erster Linie um die bibliothekarischen Arbeiten an der Schnittstelle zur UB (Erwerbung, Katalogisierung etc.) kümmert. Die Umsetzung der Vorgaben des Mindestlohngesetzes (zeitnahe Vergütung der tatsächlichen, monatlichen Arbeitsstunden) bereitet für die Hilfskräfte in der Bibliothek aktuell Probleme, da derzeit noch keine Regelung für ein Arbeitszeitkonto mit dem Personalrat getroffen wurde.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Bibliothek betragen 30 Std./Woche in der Vorlesungszeit und 11 Std./Woche in der vorlesungsfreien Zeit. Aufgrund des Wegfalls der Qualitätssicherungsmittel (Nachfolgemittel der Studiengebühren) sind voraussichtlich Kürzungen bei den Öffnungszeiten zum WS 2015/16 erforderlich.

Aktuelles

Der Nachlass des 2014 verstorbenen Sportpsychologie-Professors Hans Eberspächer wurde gesichtet und zum Teil in die Bibliotheksbestände integriert.

Auch nach Umstellung der Lehramtsausbildung auf das Bachelor-Master-System zum WS 2015/16 werden die Einführungsveranstaltungen und Tutorien für Erstsemester zu „Arbeits- und Studientechniken“ weitergeführt. Bestandteil dieser Pflichtveranstaltung sind Übungen zur Informationskompetenz und zur Bibliotheksnutzung.

Köln

Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln

Jürgen Schiffer

- **Bestand:** Die ZBS verfügt aktuell (Stand 1.1.2015) über insgesamt 414.985 (1.1.2014: 416.162)
- **Ausgaben:** 2014 gab die ZBS ca. 300.000 € für neue Literatur aus. Es wurden insges. 8.214 Titel, davon 2.156 ausländische sportbezogene Titel, beschafft.
- **DFG-Mittel:** 2015 stehen keine DFG-Mittel für ausländische Literatur mehr zur Verfügung. Im Jahr 2014 erhielt die ZBS zur Auslauffinanzierung der Zeitschriften noch ca. 17.300 € von der DFG.
- **Retrosystematisierung:** Läuft noch.

- **Service:** Es wurden in 2014 ca. 812 Std. Tutorien im Bereich Benutzerschulungen durchgeführt (Bachelor-Thesis Einführung und Durchführung, Literaturrecherche, Referat, Literaturverwaltungsprogramm CITAVI, Schreib- und Zitiersprechstunde).
- **Geplant:** Digitalisierung des SID-Bestandes (Antrag auf Mittel der Hochschule wird weiterverfolgt).
- **Haushalt:** Für 2014 standen wieder, wie in den Vorjahren, 370.000 € zur Verfügung. Für 2015 nur noch 337.519 € (Kürzung um ca. 9 %).
- **Neuerscheinungen:**
 - 4. verb. und erw. Auflage von Bd. 3, *Wissenschaftliches Arbeiten*
 - Ansgar Molzberger, Caroline Meier, Stephan Wassong, Heike Schiffer & Ute Gößnitzer, *Abgestaubt und neu erforschbar: Die historischen Sammlungen der Deutschen Sporthochschule Köln, Bd. 1 – Personennachlässe.*
- Mitarbeit am Forschungsinformationssystem (FIS) der DSHS.
- **Baumaßnahmen:** Neue Brandmeldeanlage sowie Einbau von beleuchteten Fluchtwegschildern ist erfolgt.
- Neue Homepage erstellt.
- Einrichtung einer Kaffeebar.
- Einrichtung eines offenen Bücherregals.

Leipzig

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT)

Axel Brüning / Heike Vorwerk

Die neue Bibliothek wird sehr gut angenommen, es herrschen gute Arbeitsbedingungen für die Bibliotheksbesucher. Alle Monografien und Dissertationen und die Zeitschriften des laufenden Jahrgangs sind in einer Freihandaufstellung, ältere Zeitschriften sind im Zentralarchiv des IAT. Alle Archivbestellungen die Werktags bis 12 Uhr eingehen, sind i.d.R. ab 13 Uhr verfügbar, ansonsten erst am darauf folgenden Werktag.

Die finanzielle Situation der Bibliothek hat sich leicht verbessert. Es stehen mit 25.000 € etwas mehr Mittel für die Literaturbeschaffung zur Verfügung, als im Jahr zuvor. Aktuell verfügt die Bibliothek über einen Buchbestand von ca. 26.800 Bänden mit jährlichem Zuwachs von ca. 300 Monographien. Zur Bestandsübersicht aller vorhandenen Werke werden nun die Cover von ausgeliehenen Büchern gescannt, anschließend laminiert und an der entsprechenden Stelle hinterlegt.

Weiterhin gibt es ungefähr 100 Zeitschriftenabos, überwiegend als Printausgabe, einige Kombi-Abos Print/Online, 10 nur Online-Abos (die nur im Intranet zu nutzen sind).

Das letzte Heft 2/2014 der Zeitschrift für Angewandte Trainingswissenschaft ist Ende 2014 erschienen. Neue Beiträge von Wissenschaftlern des IAT und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen werden in der Schriftenreihe für Angewandte Trainingswissenschaft publiziert.

Die Datenbank SPONET ist auf rund 42.500 Dokumente angewachsen. Auch die darauf basierenden Informationsangebote entwickeln sich stetig weiter. SPRINT hat ca. 2.500 Abonnenten und die Recherchetableaus sind nach wie vor bei fast 30 Sportverbänden verankert. Darüber hinaus setzen auch einige Fachhochschulen die Tableaus in ihrer Ausbildung ein, und auch IAT intern werden sie als Literaturservice für Veranstaltungen genutzt.

Der Förderzeitraum des vom BMBF finanzierten Projekts SALTO ist im August 2015 ausgelaufen. Für das Teilprojekt „Aufbau einer virtuellen Berufs-Community zum Erfahrungsaustausch von Trainer/innen“ am IAT wurde der Abschlussbericht mit allen Meilensteinen und der entwickelten Software erarbeitet und dem Projektförderer übergeben. Im Rahmen des SALTO-Projekts wurde eine webbasierte Sammlung sportwissenschaftlicher Fachtermini auf Grundlage des „Lexikon Sportwissenschaft Leistung – Training – Wettkampf“ entwickelt (www.spolex.de). Bis 2016 sollen alle vorliegenden Definitionen Schritt für Schritt in das open Access online-Lexikon hinzugefügt und Verknüpfungen zu weiteren im Internet vorhandenen Quellen z. B. über die trainingswissenschaftliche Datenbank SPONET (www.sponet.de) und/oder WIKIPEDIA hergestellt werden. Das Gesamtziel dieses Projekts ist es, einen Ausgangspunkt für Diskussionen unter den Wissenschaftlern und Praktikern anzuregen und zu einem sich entwickelnden nationalen Konsens beizutragen.

Maggingen

Bundesamt für Sport (BASPO) – Eidgenössische Hochschule für Sport – Sportmediathek

Markus Küffer

- **Personal:** Leiter, Markus Küffer (100%); Stellvertreterin, Simone Lauber, Master of Advanced Studies in Information Science (100%), Zeitschriften und Datenbanken; Oliver Sievi, Fachmann Information und Dokumentation EFZ (80%), Medienbeschaffung und Ausleihe; Daniel Moser, Katalog und Systematik (90%). Insgesamt unveränderter Mitarbeiterstab: 4 Mitarbeitende (370%), neu ab 1.5.2016: 3 Mitarbeitende (270%)
- **Etat:** 90.000 € (davon ca. 1/3 für Dozierende und wiss. Mitarbeitende), zusätzlich 15.000 € für 2014 für E-Book-Anschaffungen
- **Bachelor of Science EHSM in Sports:** Insgesamt 3 Studiengänge à 35 Studierende (laufen parallel weiter), Bachelorreform für 2016 geplant
- **Master of Science in Sportwissenschaften:** Zwei Vertiefungsrichtungen (Vertiefung „Unterricht“ + Vertiefung „Gesundheit und Forschung“) in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg (3 Semester, 50 Studierende)
- **Master of Science in Sports:** Vertiefungsrichtung „Spitzensport“ (4 Semester, 48 Studierende, davon 6 Ausländer), 2014-2016
- **E-Books:** Plattform „Swissconsortium“ (seit Juni 2013 für EHSM-Mitarbeitende für E-Books aus eigenen Beständen + Bestände Konsortium Schweiz. FH-Bibliotheken)
- **Projekte:**
 - Volltextabfragen der digitalisierten wissenschaftlichen Zeitschriften (seit 1990) über BASPO-Server (bisher 1 DVD pro Jahr): geplant
 - Zugang über Ilias via Bernische Fachhochschule für Studierende für E-Journals und E-Books: realisiert
 - Video-Porträt Sportmediathek (bis auf weiteres verschoben)
- **Pensionierung:** Frühpensionierung des Leiters Sportmediathek Markus Küffer per 1. Mai 2016

Münster

Bibliothek Sportwissenschaft

Caroline Bruder

Die Bibliothek in aktuellen Zahlen:

45.000 Bde. Bestand (Monos und Zeitschriften), 500-600 Bde. Neuzugang pro Jahr

70 laufende Zeitschriften; SportDiscus Volltext-Zugriff

ca. 25.000 Euro Etat für Monographien, Zeitschriften und Buchbinder (incl. Sondermittel)

15.000 Ausleihen pro Jahr

Öffnungszeiten: 43 Stunden im Semester / 30 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit

8 PC-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang und Windows-Office

+ 3 Recherche-PCs nur für die Katalog- und Datenbank-Suche,

+ W-LAN-Zugang,

+ mehrere Druck- und Kopiermöglichkeiten incl. kostenloses Scannen

Personal: 1 Dipl.-Bibliothekarin (20 Stunden), 6 student. Hilfskräfte

Aktuelle Entwicklungen

Umbauarbeiten abgeschlossen

Der Eingangsbereich der Bibliothek wurde in den letzten 2 Jahren umgebaut und offener und freundlicher gestaltet. Im benachbarten ebenfalls sanierten Gebäudeteil sind aktuell die EDV-Abteilung und das Medienlabor des IfS eingezogen – die perfekte Win-Win-Situation.

Neustrukturierung des Bibliotheksystems an der WWU Münster

Mit Anfang des Jahres 2015 wurden fast alle Personalstellen an Institutsbibliotheken der ULB Münster zugeordnet und 4 neue Fachcluster für die wissenschaftlichen Bibliotheksdienste übernommen. Die Sportwissenschaft wurde dem „Fachcluster der naturwissenschaftlichen Fächer, Mathematik/Informatik, Psychologie und Sportwissenschaft“ zugeschlagen. Im Zuge der Umstrukturierung hat Caroline Bruder mit halber Stelle die Gruppenleitung des Fachclusters übernommen, hat allerdings nach wie vor ihren Hauptarbeitsplatz am Institut.

Erstsemester-Einführung

Mit Kolleginnen der Informationsabteilung an der ULB wurde ein neuer Webquest für das Fach Sportwissenschaft erstellt, der ab dem Wintersemester 2015/16 zur Schulung der Studierenden genutzt werden kann. Für die Studierenden des 1. Semesters sind Teilnahme an einer Bibliotheks-Führung und der Nachweis des erfolgreich bestandenen Webquests verpflichtend.

Tübingen

Institut für Sportwissenschaft

Winfried Gebhard

Die Besichtigung der Bibliothek ermöglicht einen Eindruck vor Ort.

Eckdaten der Bibliothek:

Wir haben einen Gesamtbestand von ca. 20.000 Bänden (davon 3.000 gebundene Zeitschriftenbände). Wir führen 80 laufende Zeitschriften, davon rund die Hälfte als Geschenk. Wir haben einen Monographienzugang von rund 400 Jahr (auch hier sind zahlreiche Geschenke dabei) bei einem Gesamterwerbungssetat von rund 15 000 €.

Alles in allem steht die Bibliothek für knapp 1.000 Dozenten und Sportstudierende verschiedener Studiengänge im Haupt-, Neben- und Beifach zur Verfügung; hinzukommen aber immer wieder Studierende anderer Fächer (Juristen, Mediziner, Medienwissenschaftler), Schüler, Sportlehrer und Übungsleiter der Region.

Für die Nutzer stehen 21 Stillarbeitsplätze in der Bibliothek und weitere 30 („laute“) vor der Bibliothek zur Verfügung.

Das veränderte Nutzerverhalten vom Arbeiten zuhause zum Arbeiten in der Bibliothek zeigt sich darin, dass wir trotz der deutlich vergrößerten Bibliothek jetzt immer öfter in Spitzenzeiten erleben, dass alle Sitzplätze in der Bibliothek belegt sind. Auch in den Semesterferien werden die Arbeitsplätze verstärkt nachgefragt, sodass die Kombination verlängerte Ausleihmöglichkeit und dafür reduzierte Öffnungszeit (9h) Stunden überdacht werden muss.

In diesem Jahr wurde auf das uniweite und landeseinheitliche (Baden-Württemberg) Erwerbungsssystem aDIS umgestellt.

Im kommenden Jahr steht der Umstieg auf RDA an – was aber praktisch uns alle betrifft, jeder Katalogisierende nimmt dazu an insgesamt 16 halbtägigen Schulungen seit Juni 2015 teil.